

V0698/24

Neustrukturierung, Sanierung und Neubau von Sportanlagen an der Bezirkssportanlage Süd-Ost - Änderungsantrag zur Vorlage V0030/23
(Referenten: Herr Hoffmann, Herr Grandmontagne, Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll)

Antrag:

Abweichend vom Beschluss des Stadtrates, Vorlage V0030/23 Antragspunkt Nr. 5, wird anstelle eines Planungswettbewerbs nach Abschnitt 5 der VgV lediglich ein Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach Abschnitt 2 (§§ 14 III und 17 VgV) integriertem Ideenteil zur Planungsbeauftragung für die Neustrukturierung, Sanierung und Neubau der Sportanlagen an der Bezirkssportanlage Süd-Ost durchgeführt.

Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	01.10.2024	Vorberatung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	10.10.2024	Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	15.10.2024	Vorberatung
Stadtrat	22.10.2024	Entscheidung

Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit vom 01.10.2024

Herr Hoffmann verweist auf die Bemühungen, dass für das ESV-Stadion ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben werde, um dort die städtebauliche Situation neu zu ordnen. Aus zeitlichen und finanziellen Gründen habe man sich zusammen mit der Stadtbaurätin darauf geeinigt, dass kein vollständiger Architektenwettbewerb durchgeführt, sondern nur das vorgeschriebene VGV-Verfahren durchlaufen werde. Mit diesem Vorgehen gewinne man vier bis sechs Monate.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll merkt an, dass die dazugehörige Grundstücksvorlage im nächsten Sitzungslauf vorgelegt werde. Die Verhandlungen mit dem Verein waren erfolgreich und der Vertrag sei unterschrieben. Ihres Erachtens der Versuch mit dem VGV-Verfahren positiv.

Das mit diesem Vorgehen Zeit gewonnen werde, sei nach den Worten von Stadtrat Schidlmeier sehr erfreulich. Wenn dies monetär zu Buche schlage, sei ein Verfahrenswechsel, um schneller zu einem Ergebnis zu kommen, auch bei anderen Dingen wünschenswert. Auch die finanzielle Ersparnis sei erfreulich.

Durch das man ein halbes Jahr früher mit der Ausschreibung beginne, könne auch etwas eingespart werden. Im Hinblick auf die finanzielle Situation sichert Herr Hoffmann zu, keinen Entwurf mit aufwändigen Konstruktionen oder Standards auszuwählen. Eine Überlegung sei eine Umsetzung mit einem Generalunternehmer, denn dadurch hätte man mehr Zeitersparnis. Bei der Abfrage im VGV-Verfahren solle darauf geachtet werden, ob die Büros schon einmal eine Funktionalausschreibung gemacht haben.

Stadtrat Böttcher bittet um eine zeitliche Information zur Fertigstellung der Sportanlagen.

Aufgrund der Förderfrist müsse mit dem Bau der Sportanlagen zu dem Zeitpunkt spätestens begonnen worden sein, zu dem die zugehörigen Schulen fertig seien. Herr Hoffmann sichert zu, dass nach der Stadtratssitzung das VGV-Verfahren eingeleitet werde. Eine genaue Abschätzung der Bauzeit sei erst möglich, wenn die Planungen vorliegen. Es werde mit eineinhalb bis zwei Jahren Bauzeit für eine Sporthalle gerechnet. Bei Berücksichtigung des Rückbaus der Stadionanlage und der Tribüne gehe Herr Hoffmann von ca. drei Jahren aus.

Eine schnelle Umsetzung sei zu begrüßen, damit die Schüler und Lehrkräfte nicht durch die Stadt zum Sportunterricht fahren müssen, so Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.